

Hochschulnachrichten.

Der o. Univers.-Professor Dr. Mayr wurde zum Vorstand der Forstlichen Versuchsanstalt München mit der Verpflichtung zur administrativen Leitung des Gesamtinstituts für die Jahre 1904—1906 ernannt und als dessen Stellvertreter für die gleiche Zeitdauer der o. Univers.-Professor Dr. Endres bestimmt.

Der Privatdozent der Univ. München, Dr. Hefele, wurde auf Ansuchen von dieser Stellung entbunden. (Derselbe ist nach dreijähriger Funktion als Professor der Forstwissenschaft an der Universität Tokio nach Bayern zurückgekehrt und wurde ihm die Verwaltung des Forstamtes Bergen übertragen.)

Aufruf.

Die Burckhardt-Zubiläums-Stiftung, begründet zum Gedächtnis des 50 jährigen Dienstjubiläums des hochverdienten Forstmannes, dessen Namen sie trägt, beging am 19. November 1903 den Tag ihres 25 jährigen Bestehens. Sie hat in dem verfloffenen Vierteljahrhundert durch Auszahlung von Geldebeträgen an unbemittelte Hinterbliebene Deutscher Forstbeamten im Gesamtbetrage von 20564 *M* manche Not gelindert. Im Verhältnis zu der großen Zahl der Bittsteller sind aber die Mittel der Stiftung leider nur geringe, so daß alljährlich viele abschläglich beschieden werden müssen, welche einer Unterstützung wohl bedürftig und würdig wären.

Mit Rücksicht hierauf ergeht die bringende Bitte an die Deutschen Forstbeamten, an die Deutschen Forstbesitzer, an alle Freunde und Gönner des Deutschen Waldes und nicht zuletzt auch an die gesamte Deutsche Jägerwelt, soweit sie mitfühlt mit den berufenen Hegern von Wald und Wild:

„Lut die Herzen und Hände auf für die dürftigen Hinterbliebenen unserer Forstleute, namentlich in den Tagen, da Waidmannslust Euere Brust höher schlagen macht, und denkt dabei künftig der längstbewährten Burckhardt-Zubiläum-Stiftung, den Namen eines Burckhardt zur Ehre, so mancher armen verlassenen Försterwitwe zum Troste.“

Beiträge für die Stiftung nimmt entgegen der Verwalter der Oberförsterei Hannover, gegenwärtig Forstmeister Kleinig daselbst, Jägerstraße Nr. 12.

Der Verwaltungsrat
der Burckhardt-Zubiläum-Stiftung.
Arndt. v. Bentheim. Beermann.

Der Säeapparat von Forstamtsassessor Hörmann.

Obiger, in Heft 12 des Forstw. Centr.-Blattes pro 1902 beschriebene Apparat kommt nach Mitteilung des Fabrikanten, Herrn Hans Kollmeyer in Breitenbrunn (Oberpfalz), auf 22 *M* pro Stück zu stehen.
